

Albert-Schweitzer-Schule: 72 Zweitklässler nehmen am Projekt der Volksbank Weinheim Stiftung teil

Erster Schritt zum Schwimmenlernen ist gemacht

WEINHEIM. „Ich hatte viel Spaß.“ „Ich habe gelernt, dass ich keine Angst mehr haben muss im tiefen Becken!“ „Die kalte Dusche war voll schlimm.“ „Ich habe gelernt, zu springen, zu tauchen und gerade zu schwimmen.“ So vielfältig sind die Erlebnisberichte der 72 Schüler der Albert-Schweitzer-Schule, die an der „Schwimmschule Nessie“ teilgenommen haben. Eine Woche lang durften die Kinder kostenlos mitmachen bei Wassergewöhnung und Schwimmunterricht im Waldschwimmbad. Zusammen mit der TSG Weinheim, der Stadt Weinheim und den Weinheimer Grundschulen hat die Volksbank Weinheim Stiftung – wie bereits berichtet – das Projekt „Schwimmschule Nessie“ dieses Jahr initiiert. Ziel ist es, allen Grundschulern in Weinheim das Schwimmen beizubringen. Das ist wichtig, denn laut DLRG können über die Hälfte der Kinder im

Grundschulalter nicht oder nicht sicher schwimmen.

„Das ist auch unsere Erfahrung, wenn wir in der Vergangenheit in der dritten Klasse Schwimmunterricht gemacht haben“, so Schulleiterin Jutta Wirth. Daher war das Kollegium sofort dafür, dass alle Zweitklässler an dem Projekt teilnehmen sollten. Es stellte sich heraus, dass tatsächlich einige Kinder zum ersten Mal ein Schwimmbad besuchten. Bei all dem Trainingseifer war aber auch viel Spaß dabei. Dafür sorgten die Schwimmlehrer der TSG mit Wasserspielen, Scherzstaffeln, Jux-Sprüngen und ungewöhnlichen Tauchaufgaben. Nach einer Woche Unterricht im Schwimmbad gab es dann Urkunden und Abzeichen überreicht von den Schwimmlehrern der TSG: Wasserfrosch, Seepferdchen, Seeräuber, Bronze und Silber. Die Zweitklässler nahmen sie voller Stolz entgegen.



Ihnen hat es gut gefallen: Zweitklässler der Albert-Schweitzer-Schule nutzten eine Woche lang das Angebot der Schwimmschule Nessie.
BILD: ALBERT-SCHWEITZER-SCHULE